



Harmloser Bluterguss oder doch schwere Verletzung?

Asklepios Klinik Lindau Immer häufiger werden Patienten nach einem Fahrradunfall behandelt

Immer mehr Menschen entdecken ihre Leidenschaft fürs Fahrrad. Rund 88,7 Millionen Fahrräder kreuzten nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbands (ZIV) 2024 durch Deutschland – so viel wie nie zuvor und rund neun Millionen mehr als noch 2020. Das Rad dient zunehmend als Fortbewegungsmittel, hält den Fahrer körperlich fit, sorgt für eine gute Ökobilanz und beschert im besten Falle jede Menge Freizeitspaß. Doch so schön die neue Mobilität mit Fahrrad, E-Bike oder Pedelec ist, sie hat leider auch einen Haken: Bei einem Unfall übernimmt der Körper des Fahrers die Funktion sowohl der Knautschzone als auch des Airbags. Laut Statistischem Bundesamt wurden 2024 insgesamt 92.882 Fahrradunfälle mit Personenschaden gemeldet. Auch in der Asklepios Klinik Lindau werden immer häufiger Patienten mit Verletzungen nach einem Radunfall behandelt. Zu häufigen Verletzungen, die dabei auftreten, gehören unter anderem stumpfe Bauchtraumata. So hat die Abteilung Allgemeinchirurgie in diesem Jahr schon mehr als doppelt so viele Patienten mit Milz- und Leberverletzungen behandelt als im Vergleichszeitraum des letzten Jahres.



Immer mehr Menschen entdecken ihre Freude am Fahrradfahren. Doch leider nehmen auch die Unfälle beim Radfahren zu. Neben Verletzungen z. B. am Kopf, an den Armen, Beinen und Schultern treten oft auch stumpfe Bauchtraumata auf.

BZ-Fotos:
Asklepios; Adobe Stock

Manche Blutergüsse sind nur scheinbar harmlos

„Von einem stumpfen Bauchtrauma spricht man, wenn von außen Gewalt auf den Bauchraum einwirkt, ohne dass dabei die Haut verletzt wird. Man findet manchmal Abschürfungen, meistens aber Blutergüsse oder sogenannte Prellmarken auf der Haut. Das sind rötlich-bläuliche Flecken, die oftmals nur wenige Zentimeter groß sind und von einem lokalen Druckschmerz begleitet werden“, erläutert Carsten Lepple, Sektionsleiter der Abteilung Allgemeinchirurgie in der Asklepios Klinik Lindau. Diese scheinbar harmlos anmutenden Hautveränderungen sollten Betroffene allerdings nicht unterschätzen. Sie kön-

nen nämlich auch ein Zeichen einer schwereren Verletzung in der Tiefe des Bauchraumes sein.

Während bei Autounfällen Gurt und Airbag dabei helfen können, schwerere Verletzungen zu verhindern, haben Radfahrer diese Sicherheitsausrüstung nicht. „Wir beobachten immer öfter Verletzungen des Brustkorbes und des Bauchraumes bei Patienten, die nach einem Sturz mit dem Fahrrad eingeliefert werden. Meist waren sie im Gelände unterwegs und sind bei dem Unfall auf Baumstümpfe geprallt oder heftig mit Ästen in Berührung gekommen. Aber auch Bagatellverletzungen, die klassischerweise entstehen, wenn Radfahrer unsanft mit dem Lenker des Fahrrades in Berüh-

rung kommen, können zu schweren inneren Verletzungen führen“, und der Arzt warnt: „Dabei kann es zu Einrissen der Leber, des Darms, der Nieren oder der Milz kommen.“ Besonders gefürchtet: Kombinationen mit Rippenbrüchen, die ebenfalls zu Verletzungen der Leber oder Milz führen können.

Verletzungen, die zeitverzögert Schmerzen verursachen

„Man muss zwischen Organverletzungen unterscheiden, die bereits unmittelbar nach dem Unfall zu anhaltenden Schmerzen führen, und solchen, die sich erst verzögert bemerkbar machen, da die Beschwerden langsam zunehmen. Das kann auch noch 24 bis 48 Stunden nach einem Unfallereignis geschehen“, weiß Carsten Lepple. In beiden Fällen sollten sich die Patienten umgehend einer ärztlichen Untersuchung unterziehen, lautet die dringende Empfehlung des Mediziners.

Oft lasse sich schon im Ultraschall eine erste Verdachtsdiagnose stellen, die dann gegebenenfalls durch weitere Untersuchungen im CT oder MRT ergänzt werden müsste.

Obligatorisch gehören Blutuntersuchungen dazu, weil sie

anzeigen, ob ein Blutverlust vorliegt oder erhöhte Entzündungszeichen vorliegen. „Vor allem Milzverletzungen sind gefürchtet, da es dabei zu Einrissen der sehr dünnen Milzkapsel kommen kann. Bei einer zweizeitigen Milzruptur ist zunächst nur das Milzgewebe geschädigt, aber die Milzkapsel noch intakt, so dass der Betroffene kaum bis keine Beschwerden verspürt. Erst wenn die Milzkapsel reißt, weil der Druck durch das Blut, das sich im Inneren der Kapsel gesammelt hat, zu hoch wird oder weil es zu einer erneuten Belastung kam – und das kann Stunden, Tage oder sogar erst Wochen später passieren – führt das zu einer akuten Blutung in den Bauchraum. Die erzeugt Schmerzen im linken Oberbauch und ist lebensbedrohlich. Dann muss in den meisten Fällen die Milz entfernt werden.“

Auch bei einer Leberverletzung kann es zu Blutungen kommen. „Die sind in der Regel besser zu behandeln, vor allem bei kleineren Einrissen oder Einblutungen“, ist vom Fachmann zu erfahren. Schwerwiegendere Verletzungen dieser Art müssten dann in einem speziellen Zentrum operativ versorgt werden, so Carsten Lepple.

„Sollte eine Nierenquetschung

vorliegen, zeigt sich das oftmals durch den Nachweis von Blut im Urin – manchmal sichtbar, manchmal nur mikroskopisch nachweisbar. Auch hier wird neben dem Ultraschall in der Regel eine CT/MRT-Diagnostik benötigt, um das Ausmaß feststellen zu können“, so der Arzt.

Selbst Verletzungen des Dünndarms mit Einriss der Darmwand können bei Radunfällen auftreten. „Wenn aufgrund dessen Stuhlgang in den Bauchraum gelangt, führt das immer rasch zu Schmerzen. Je nach Befund und Lokalisation der Verletzung kann man den Riss übernähen oder ein Stück vom Dünndarm entfernen“, erläutert Carsten Lepple die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten. Er empfiehlt neben Schutzkleidung beim Radfahren Aufmerksamkeit und Vernunft walten zu lassen. **HGF**

Carsten Lepple

Sektionsleiter
Allgemeinchirurgie

Facharzt für Chirurgie



Asklepios Klinik Lindau
Friedrichshafener Str. 82
88131 Lindau (B)

Allgemein- u. Viszeralchirurgie:
0 83 82/2 76 38 20
E-Mail: p.kriese@asklepios.com

@ www.asklepios.com/lindau